

**Dringliche Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Militärkaserne Bern: Angebot des Gemeinderates, Provisorium, Providurium, Definitivum? Schluss mit der leichtsinnigen Vergabe von besten zentralen Wohnlagen für den Asylbereich!**

Mit grossem Befremden mussten die Interpellanten zur Kenntnis nehmen, dass nach dem Ziegler und der Feuerwehrkaserne nun auch noch die ehrwürdige Militärkaserne nach dem Willen des Gemeinderates als weitere Asylunterkunft umgenutzt werden sollte. Fast alle sogenannten Leuchtturmprojekte der Stadt sollten nun für den Asylbereich eingesetzt werden.

Der Motionär ist vorab der Auffassung, dass die Hilfe für Flüchtlinge vor Ort erfolgen sollte. Dort kann mit ungleich effizienteren Mitteln geholfen werden. Die Schweiz kann nicht ganz Schwarzafrika bei sich aufnehmen. Als Bundesasylzentren sind vorzugsweise ehemalige abgelegene Truppenunterkünfte in den Bergen vorzusehen. Bei Asylzentren des Bundes in der Stadt sind die Gefahren des Untertauchens und der Ausübung des Drogenhandels und anderer Delikte leider viel zu gross. Es sei in diesem Zusammenhang der Hinweis erlaubt, dass sich unter den Asylanten und den anerkannten und vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen schon vielfach gefährliche Personen befinden, gegen die Untersuchungen wegen schwerster Delikte gegen Leib und Leben geführt werden müssen (Solmalier/«Dead End»). Die Stadt Bern hat mit dem Zieglerspital und der Feuerwehrkaserne für die Asylanten ihren Beitrag geleistet.

Es darf nicht sein, dass vom Gemeinderat beste Wohnlagen als Standorte für Asylzentren angeboten werden.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die nachfolgenden Massnahmen durch zu führen:

1. Der Gemeinderat soll auf die Option Kasernenareal Bern als Asylunterkunft verzichten.
2. Der Gemeinderat soll keine Bereitschaft mehr erklären, weitere Asylunterkünfte auf dem Gemeindegebiet zu unterstützen.

*Begründung der Dringlichkeit*

Wegen der geänderten Bestimmungen des Asylrechts könnte der Bund auf dem betreffenden Areal ein Asylzentrum rechtlich durchsetzen. Nun ist eine klare Positionierung seitens des Gemeinderats zwingend. Insbesondere, da wie bereits im gleichzeitig eingereichten interfraktionellen Vorstoss (vgl. Dringliche interfraktionelle Motion SVP, BDP/CVP [Alexander Feuz/Ruedi Friedli/Lionel Gaudy/Milena Daphinoff]: Pacta sunt servanda! Mit der Planung für Wohnraum im Ziegler ist endlich zu beginnen!) bereits beschrieben, Mitglieder des Gemeinderats teilweise widersprüchlich geäußert haben. Es gilt nun endlich Klarheit zu schaffen, so dass die Umnutzung als Wohnraum zeitgemäss erfolgen kann.

Bern, 16. November 2017

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz*

*Mitunterzeichnende: Roland Iseli, Rudolf Friedli, Henri-Charles Beuchat*